

Datum
17.09.2019

Projektbeschreibung

Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes „Kulturinsel Gut Wittmoldt“

Antrag

Fördergegenstand des Antrages an die AktivRegion ist die Vergabe eines Dienstleistungsauftrages an ein Beratungsunternehmen.

Anlass

Das Gut Wittmoldt besteht seit dem 12. Jahrhundert. Es ist durch seine Hofanlage auf einer Halbinsel im Kleinen Plöner See einzigartig. Aufgrund der Insellage hat sich das Gut baulich nur wenig weiterentwickelt und große Teile seiner ursprünglichen Substanz bewahrt. Prägend sind bis heute das denkmalgeschützte Torhaus von 1808, die Meierei und das Gutshaus von 1895 mit seiner Naturparklandschaft entlang der Uferzone.

Der Gutsbetrieb ist bis heute vorhanden. Sein Schwerpunkt liegt allerdings nicht mehr in der großen Produktion landwirtschaftlicher Produkte.

Mittelpunkt des Betriebsgeschehens ist heute eine vom „Deutschen Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.“(DKThR) zertifizierte Einrichtung für Therapeutisches Reiten sowie ein Seminar-, Workshop- und Veranstaltungsbetrieb im Gutshaus, mit einer kleinen Anzahl an Gästewohnungen. Naturliebhaber kommen hier auf ihre Kosten, da sich direkt angrenzend das FFH-Gebiet „Seen des mittleren Schwentine-Systems und Umgebung“ sowie das Vogelschutzgebiet „Großer Plöner See-Gebiet“ befinden.

Zudem haben sich auf der Gutsanlage Ansätze eines Kulturbetriebes etabliert. Dessen sichtbarster Teil ist der Rundweg um die Halbinsel auf dem historischen Flanierweg, entlang der Uferzone, mit den beeindruckenden Skulpturen von Bernhard G. Lehmann. Diese verweisen auf die lebendige Verbindung zwischen Kultur und Natur. Dieser Weg vermittelt eine besondere Stimmung, die durch die Ruhe des Sees bzw. der Schwentine noch hervorgehoben wird.

Träger des Rundweges und weiterer kultureller Initiativen auf dem Gut ist der Verein „Seeweg / Gut Wittmoldt“. Er ist Förderer zeitgenössischer Kunst, junger Künstler und der Kulturvermittlung in der historisch gewachsenen Gutslandschaft. Das Gut Wittmoldt und der »Seeweg« entwickelten sich im Laufe der vergangenen sechs Jahre zu einem bekannten Kulturort in der Holsteinischen Schweiz. Das kulturelle Jahresprogramm wird durch weitere Veranstaltungshighlights wie Lesungen, Seminare und Filmabende abgerundet. Durch die Gründung des Kulturvereins hat eine neue Ära für das Gut Wittmoldt als regionalem Kulturort begonnen.

Für die Zukunft wird eine noch zentralere Rolle in der Vermittlung von Kultur für die umgebende Region angestrebt.

Neben den genannten Nutzungen ist nach wie vor der landwirtschaftliche Bereich mit Forst- und Feldwirtschaft von wirtschaftlicher Bedeutung.

Es bestehen also mehrere Handlungsfelder innerhalb des Gutes, die sich in den letzten Jahren mit unterschiedlicher Gewichtung und Dynamik, aber insgesamt erfolgreich, entwickelt haben: Therapie, Tourismus, Kultur, Landwirtschaft.

Für alle Handlungsfelder gemeinsam gilt die in den vergangenen Jahren entwickelte grundsätzliche Offenheit für Einflüsse und Bedarfe aus der Region und ihre Ausrichtung mit Angeboten an die Region.

Die aktuelle Herausforderung besteht darin, die vorhandenen Entwicklungsstränge miteinander zu koordinieren. Es bedarf sowohl thematisch, als auch räumlich und organisatorisch eines abgestimmten Gesamtkonzeptes, mit einer erkennbaren Schwerpunktsetzung. Das Gut Wittmoldt möchte sich einen Masterplan erarbeiten, der sich als Leitfaden für die Entwicklung der kommenden Jahre eignet. Dabei ist eine Entscheidung für das Schwerpunktthema bereits getroffen worden: Die „Kulturinsel Gut Wittmoldt“.

Unter diesem Oberthema sollen die konzeptionellen Grundlagen für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Nutzung für den Gutshof formuliert werden. Es soll sichergestellt werden, dass zukünftige Initiativen und auch Investitionen langfristig einem gemeinsamen Ziel „Kulturinsel“ dienen und die Attraktivität und die Funktion des Gutes die Region bereichern. Dieser strategische Bedarf ist der Anlass für die Antragstellung bei der AktivRegion.

Inhalt/ Leistungsbeschreibung

Das Entwicklungskonzept soll für den ca. 11 ha großen besiedelten Bereich des Gutes Wittmoldt Entwicklungsmöglichkeiten in Abstimmung mit dem Natur- und Denkmalschutz aufzeigen und eine Grundlage für die Schaffung eines Zentrums für Kultur in der Holsteinischen Schweiz liefern.

Es soll eine Verträglichkeit zwischen den vorhandenen unterschiedlichen Nutzungen, den Entwicklungsmöglichkeiten einer „Kulturinsel“ sowie den Anforderungen an die Landschaftspflege, den Naturschutz und die bauliche Entwicklung herstellen. Dabei sollen sowohl die inhaltlich-theoretischen Handlungsfelder beschrieben und abgegrenzt werden. Des Weiteren ist die Verknüpfung mit Kultur fördernden Einrichtungen in der Holsteinischen Schweiz angestrebt, wie z.B. mit dem Kulturknotenpunkt Plön-Eutin-Malente, Seeweg Gut Wittmoldt e.V oder dem Projekt „LandKulTour“ der Stiftung Neue Musik-Impulse UG.

Unter anderem sollen folgende Fragestellungen bearbeitet werden:

- Welche kulturellen Themen sollen zukünftig unter dem Oberthema Kulturinsel bespielt werden?
- Welche Gewichtung sollen die bisherigen, unterschiedlichen Nutzungen des Gutes unterhalb des Oberthemas Kulturinsel erhalten?
- Welche Möglichkeiten stecken in den aktuell landwirtschaftlich genutzten Gebäuden im Hinblick auf eine Verstärkung der kulturellen Strukturen. Ist eine Umnutzung möglich?
- Welche Flächen bieten sich aus naturschutzfachlichen Gesichtspunkten heraus an, in das Konzept einer Kulturinsel eingebunden zu werden?
- Welche rechtlichen Rahmenbedingungen sind für die weitere Entwicklung beachtlich und welche Instrumente sind daher zu entwickeln?
- In welcher Größenordnung sind Parkplätze, Sanitäre Anlagen u. ähnliche Infrastruktur notwendig und genehmigungsfähig?

Das Entwicklungskonzept für die Realisierung der Kulturinsel ist also in zwei Ebenen zu betrachten. Auf der ersten Ebene soll es sich auf die technische und rechtliche Machbarkeit dieser Vision focussieren.

Auf der zweiten Ebene beschreibt es die Chancen und Risiken der konkreten Ideen und macht Vorschläge zur Umsetzung.

Die Leistungsbeschreibung, die letztlich zur Auswahl eines geeigneten Büros führen soll, wird sich an den o.g. Fragestellungen orientieren.

Kosten

Nach ersten Recherchen und Gesprächen gehen wir davon aus, dass die Erstellung des Entwicklungskonzeptes ca. **35.000,00€** (brutto) kosten wird. Beantragt wird daher eine Förderung in Höhe von **23.529,41€** (80% der Netto-Kosten). Die für die Gesamtfinanzierung notwendigen Eigenmittel stehen zur Verfügung.